

Wanderung durch den Schaarenwald Schlatt mit Informationen zu den historischen Befestigungsanlagen und feinem Mittagessen im Café Katharina

Die knapp 20 angemeldeten Teilnehmer liessen sich durch die doch ziemlich schlechte Wettervorhersage nicht von der Teilnahme an der Wanderung durch den schönen Schaarenwald und die interessanten geschichtlichen Informationen abhalten. Ja, wenn Engel reisen lacht der Himmel. Ganz so weit kam es nicht, aber alle waren zufrieden, dass sich am Morgen keine regenschweren Wolken über diesem Gebiet des Kantons Thurgau entladen wollten. Unsere Wanderung durch den naturbelassenen Wald begann beim Bahnhof Schlatt.

Am Rheinufer im Raum Schaarenwald befindet sich ein einzigartiges Ensemble von Befestigungsanlagen aus der Steinzeit, dem römischen Reich und der Schanze von 1799. Dank den Aufräumarbeiten nach dem 1999 wütenden Sturm Lothar wurde die geschichtlich interessante Vergangenheit dieser Gegend bekannt. Reto Caprez, militärhistorisch interessierter ehemaliger Kommandant der früheren Festungswache, verstand es ausgezeichnet, seine Begeisterung über die Ereignisse ab dem Jahr 1799 auf die Zuhörer zu übertragen. Er wanderte vor etwa 40 Jahren aus dem Kanton Bern in die Ostschweiz aus - seine Ausführungen sind berndeutsch. Im Schaarenwald hat er sein Interesse an geschichtlichen Ereignissen entdeckt. Seit vielen Jahren betreibt er intensive Forschung. Er scheut es auch nicht, beim österreichischen Finanzamt in Wien nach verfügbaren Dokumenten zu fragen. Seine Wünsche wurden ihm erfüllt – wenn auch nicht gratis.

In diesen Jahren fanden zahlreiche Truppenverschiebungen und Kämpfe zwischen Franzosen und Österreichern statt. Mit Artillerie-Stellungen wurden Brückenköpfe vorbereitet, um bei Bedarf zeitnah reagieren zu können.

Beat Möckli vom Amt für Archäologie des Kantons Thurgau ist immer wieder mit einem Metalldetektor unterwegs. Vor drei Jahren entdeckte er die Überreste eines weiteren römischen Wachturms – resp. zahlreiche Hinweise, dass an diesem Ort ein Wachturm stand. Er hatte viele Fundstücke aus dieser Zeit dabei, die die Wichtigkeit dieser Gegend in der Zeit des römischen Reiches von ca. 200 bis 400 belegten.

Nach einem kurzen Wegstück kamen wir im Café Katharina an, wo wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurden. Angeregte Gespräche trugen zum guten Gelingen des Tages bei.

Nach dem Essen war die gute Laune von Petrus vorbei, regnete es doch stark. Eine kleine Gruppe liess es sich nicht nehmen, zu Fuss zum Auto zurückzugehen – der Regen hörte glücklicherweise pünktlich beim Losgehen auf.

Historisch-archäologischer Lehrpfad Schaaren, Schlatt TG
www.rheinkastell.ch

Flyer des Vereins Rheinkastell liegt als PDF bei.





